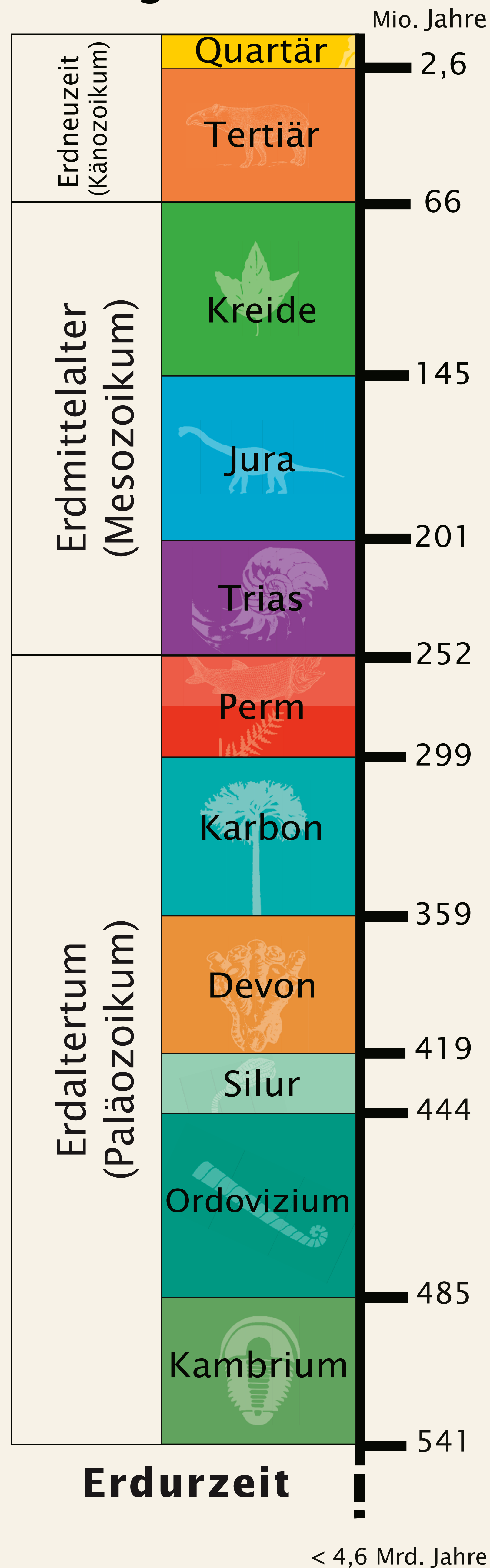


Scholzmeche Bad Lauterberg

Gegenwart



Bad Lauterberg (ehemals Lutterberg) ist eine der ältesten Harzer Bergstädte. 1402 wurde die Grafschaft Lutterberg durch Herzog FRIEDRICH VON GRUBENHAGEN an seinen Schwager Graf HEINRICH ZU HOHNSTEIN, u. a. mit einem „Bergwerck“, verpfändet. Vermutlich bis Ende des 16. Jahrhunderts besaß Lutterberg in der gleichnamigen Grafschaft Lutterberg die Rechte einer Bergstadt.

Rechts von uns befindet sich der Eingang zu dem Bad Lauterberger Besucherbergwerk „Scholzmeche“. Es handelt sich um einen 1837 angesetzten Suchstollen auf Eisenerz. Dieser steht in Verbindung mit dem wieder befahrbaren vorderen Teil des im frühen 18. Jahrhundert angelegten Tiefen Stollens der Kupfererzgrube Aufrichtigkeit. Seit 1989 gibt es diese interessante Schauanlage, die Einblicke in die Bad Lauterberger Montangeschichte und die lokale Geologie bietet. Der 1890 eingestellte Suchstollen wurde während des Zweiten Weltkrieges als Luftschutzstollen bergmännisch beachtlich erweitert. Dieser sollte im Ernstfall Personen aus dem Zentrum der Stadt Schutz gewähren. Hier erlebten etwa 1.000 Menschen unter beschwerlichen Umständen vom 11. bis 14. April 1945 das Ende des Zweiten Weltkrieges. Ein Denkmal besonderer Art ist der um 1710 zur Wasserlösung für die Grube Aufrichtigkeit vom Ufer der Oder aus aufgefahrene Tiefe Stollen. Die Bergleute folgten nur mit Schlägel und Eisen (gekennzeichnet ein Symbol des Bergbaus) arbeitend dem Aufrichtigkeiter Gang 1,2 km weit südostwärts bis zu den Aufrichtigkeiter Schächten, die unweit des Wiesenbeker Teiches liegen. Bis 1738 wurde hier Kupfererz gefördert. Der bis zu vier Meter hohe Stollen ist ein exzellenter geologischer Aufschluss, der einen typischen Lauterberger Kupfererzgang mit Quarz, Kupfermineralen und Schwerspatlinsen zeigt. Zu



den Charakteristika dieses Reviers zählt die Füllung aus rotem Kupfersand, ein feinkörniges Gemenge aus „zerhacktem“ Quarz, Hämatit und Kupfermineralen. Eine bergbautechnische Rarität stellt ein auf der Stollensohle unter Versatzmaterial freigelegtes, hölzernes Gerenne dar, das einst zur Ableitung des Grubenwassers diente.



To our right is the entrance to the Scholzmeche visitor mine. It was a prospecting gallery begun in 1837 in the search for iron ore. The gallery, which was abandoned in 1890, was expanded during the Second World War for use as an air-raid shelter. It was intended for the protection of residents of the city centre in case of emergency. As the Second World War was coming to an end in this area, around 1,000 people spent the days from April 11th to 14th, 1945 in the shelter in onerous conditions. The gallery is connected to the once-more accessible forward section of the Tiefer gallery, driven in the early



Verantwortlich für den Südteil des UNESCO Global Geoparks Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen, stellt sich der in Quedlinburg geschäftsansässige Regionalverband Harz e. V. der Herausforderung, die vielfältige Geologie der Harzregion erlebbar und verständlich zu machen. Er betreibt dazu ein Netz aus Landmarken und Geopunkten. Landmarken sind weithin sichtbare oder besonders bekannte Punkte, die einem Teilgebiet des Geoparks ihren Namen geben. Geopunkte gruppieren sich als „Fenster in die Erdgeschichte“ um die verschiedenen Landmarken. Wir befinden uns hier am Geopunkt **10** im Geopark-Teilgebiet um das Schloss Herzberg (Landmarke **5**). Geopark-Faltblätter zu den verschiedenen Teilgebieten sind erhältlich u. a. in der Tourist-Information Bad Lauterberg, im Parkhotel Weber-Müller sowie im Panoramic Hotel Harz bzw. unter www.harzregion.de.

18th century and part of the Aufrichtigkeit copper ore mine. Copper ore was mined in the Tiefer gallery up until 1738. This gallery, in places up to 4m high, presents an excellent geological exposure, displaying a typical Lauterberg copper ore vein with quartz, copper minerals and barite lenses. Characteristic of this mining area is fill composed of copper sand, a fine-grained mixture of „chopped“ quartz, haematite and copper minerals.

Text: E. Carrell, Dr. K. George, H.-H. Hilgegeist & Dr. W. Liebmann • Quelle: Dieter Stoppel (1995): Historischer Besucherstollen Scholzmeche/Aufrichtigkeit und Historische Königshütte
Fotos: Dr. Wilfried Liebmann & Archiv: Stadtmarketing, Kur und Tourismus Bad Lauterberg im Harz (Führung) • Englische Übersetzung: Dr. Wilfried Liebmann & Archiv: Stadtmarketing, Kur und Tourismus Bad Lauterberg im Harz (Führung) • Englische Übersetzung: Dr. Wilfried Liebmann & Archiv: Stadtmarketing, Kur und Tourismus Bad Lauterberg im Harz (Führung) • Druck: Herring Gravuren und Werbetechnik, Quedlinburg • Montage: Metallbau Treu GbR, Benzingerode
© Regionalverband Harz e. V. Quedlinburg 2021. Alle Rechte vorbehalten.